

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 21:
Soziales und Konsumentenschutz

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.B Gesamtüberblick Personal	11
I.C Detailbudgets.....	12
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	12
21.01.01 Zentralstelle	13
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	21
21.01.03 KonsumentInnenschutz.....	27
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	30
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	34
21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds	35
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	39
21.03.01 Kriegsopfersversorgung	40
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	45
21.03.03 Opferfürsorge	48
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	53
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	58
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	59
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	64
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	65
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	66
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	67
II.C Übersicht über die EU-Gebarung.....	68

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu I.B Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

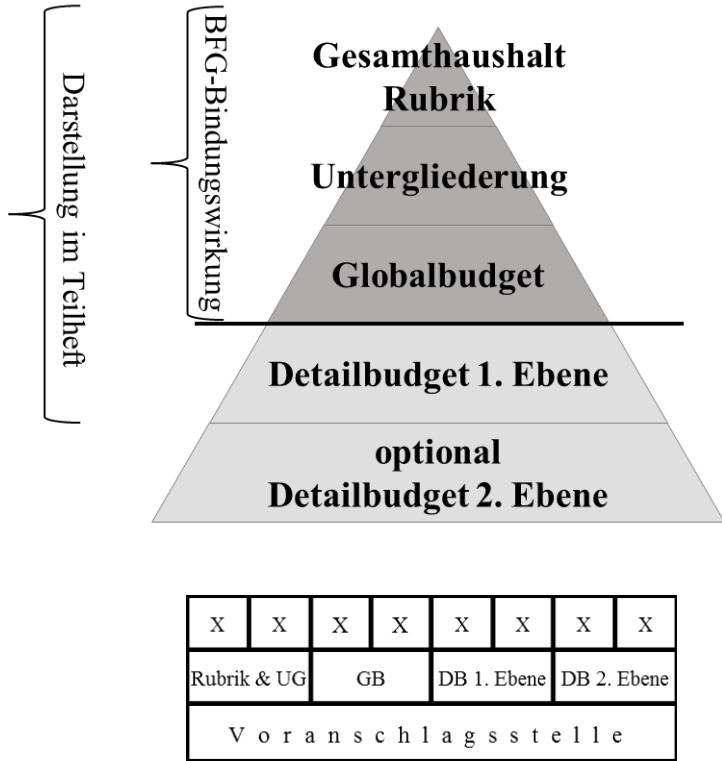
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

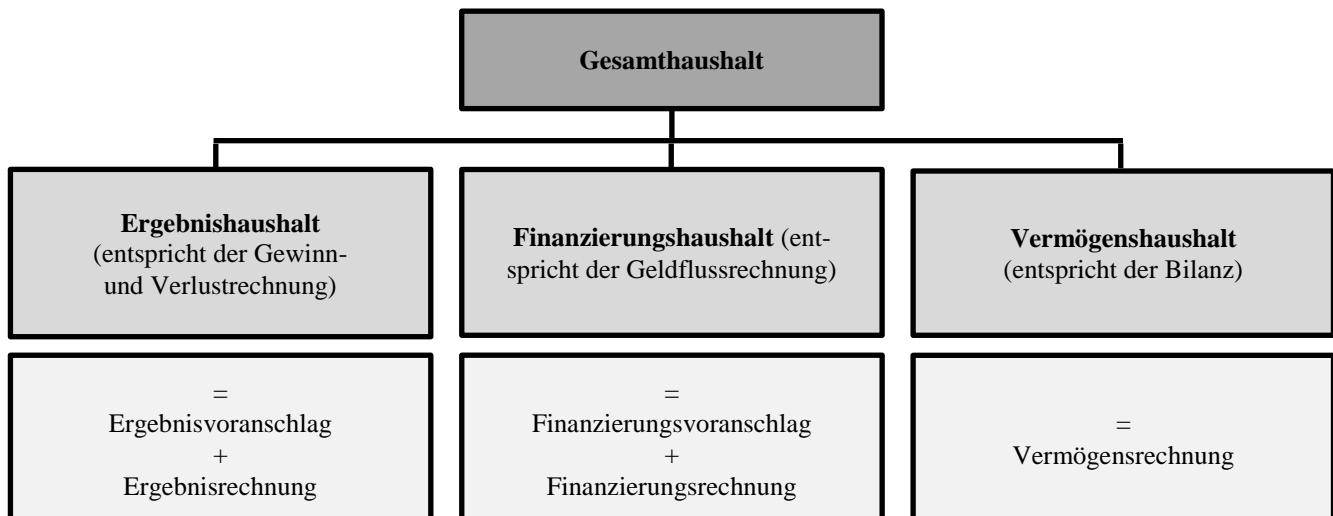
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	BMASK, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behinder-tenwesen	BMASK, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	BMASK, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	BMASK, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld, Pflegefonds	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen		311,841	241,369	269,464
Auszahlungen fix	3.000,230	3.000,230	2.923,322	2.930,066
Summe Auszahlungen	3.000,230	3.000,230	2.923,322	2.930,066
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-2.688,389	-2.681,953	-2.660,602

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	312,954	242,509	281,981
Aufwendungen	3.001,823	2.924,093	2.930,481
Nettoergebnis	-2.688,869	-2.681,584	-2.648,499

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Maßnahme 1: Konsumentenfreundliche Umsetzung der EU-RL Zahlungskonten (Vergleichbarkeit von Kontogebühren, Kontowechsel und Zugang zu Zahlungskonten).
- Maßnahme 2: Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts (v.a. durch Verordnungen zum Produktsicherheitsgesetz).
- Maßnahme 3: Konsumentenfreundliche Umsetzung des Richtlinien-Vorschlags und des Verordnungs-Vorschlags über außergerichtliche Streitbeilegung in nationales Recht.
- Maßnahme 4: Konsumentenfreundliche Gestaltung des Reiserechts im Rahmen der Änderung der Pauschalreise-Richtlinie (Anpassung an neue Buchungsformen [-dynamic packaging], Verbesserung der Insolvenzabsicherung für KundInnen, insbesondere im grenzüberschreitenden Kontext).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	Durchsetzung					
Berechnungs-methode	Die im Rahmen europäischer/innerstaatlicher Normgebungsprozesse eingebrachten Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen und prozentuell bewertet (0% für überwiegend nicht umgesetzte Vorschläge, 50% für in relevantem Ausmaß umgesetzte Vorschläge, 100% für überwiegend umgesetzte Vorschläge) (Die Kennzahl bezieht sich auf die auf Globalebene dargestellten Maßnahmen und deren Meilensteine).					
Datenquelle	Statistik Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	50%	62%	62%	62%	75%	75%
	Erläuterungen: Maßnahme 1: 100%, Maßnahme 2: 100%, Maßnahmen 3+4 zu je 50% erfüllt; 300%:4=75%					

Kennzahl 21.1.2	Erfolgsquote der VKI-Verfahren					
Berechnungs-methode	Verhältnis von abgeschlossenen zu gewonnenen Verfahren – in Prozent					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagstätigkeit.					

Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	94,5%	87%	90%	90%	90%	90%

Wirkungsziel 2:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbsbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen – 2010 ca. 1,4 Mio. Menschen) sollen durch unterstützende Maßnahmen zur besseren Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen unterstützt werden. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel in den nächsten 10 Jahren mindestens 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung zu befreien. Die Armutsbekämpfung nimmt in der Strategie Europa 2020 einen Schwerpunkt ein.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung der Schwerpunkte des Beitrags des BMASK zum Nationalen Reformprogramm (NRP) v.a. zur Verringerung der Armutgefährdung.
- Gezielte Information von ExpertInnen und Öffentlichkeit über Armutsbekämpfung.
- Kostenlose Inanspruchnahme der Besuchsbegleitung für armutsgefährdete und von sozialer Ausgrenzung bedrohte besuchsberechtigte Personen.
- Weiterentwicklung der Mindestsicherungs-Vereinbarung aufbauend auf den Evaluierungsergebnissen bzw. der Erfahrungen des Bundes, der Länder und anderer Stakeholder als Grundlage für Verlängerung der Mindestsicherungsvereinbarung mit den Ländern.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Armutgefährdete, Erwerbslose, materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")					
Berechnungs-methode	Anzahl Armutgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen („Deprivierte“)					
Datenquelle	EU-SILC (= Community Statistics on Income and Living Conditions)					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	1.406.000	1.373.000	Siehe Erläute-rungen	Siehe Erläute-rungen	Siehe Erläute-rungen	Siehe Erläute-rungen
	Erläuterungen: Mit EU SILC 2013 erfolgte eine Umstellung der Erhebung von Befragungs- auf Verwaltungsdaten. Dadurch ergibt sich ein Zeitreihenbruch zu den bisherigen Zahlen. Ab dem 1. Quartal 2015 wird Statistik Österreich eine Rückrechnung verfügbar haben, die eine homogene Darstellung der Entwicklung ab Beginn des Vergleichszeitraumes möglich macht. Daher werden sich jene unter „Istzustand 2011 – 2012“ angeführten Zahlen ab diesem Zeitpunkt nachträglich ändern.					

Wirkungsziel 3:

Sicherung der Pflege für pflegebedürftige Menschen und Unterstützung von deren Angehörigen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Für die Pflegebedürftigen gibt es Österreichweit ein bedarfsorientiertes Angebot an Pflegeleistungen.
- Dotierung des Pflegefonds.
- Erstellung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld
Berechnungs-methode	Anzahl der Tage bei Neuanträgen
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	58,3	58,5	< 60	< 60	< 60	< 60
Erläuterungen: Istzustand 2013: < 60 (Stand 30.11.2013)						

Kennzahl 21.3.2	Anzahl der pflegenden Angehörigen, die eine Unterstützung gemäß § 21a BPGG erhalten, weil sie an der Erbringung der Pflege einer pflegebedürftigen Person verhindert sind					
Berechnungs-methode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	6.740	8.265	7.200	9.200	9.200	9.200
Erläuterungen: 2012: Steigerung durch Übernahme der Länderfälle im Rahmen der Strukturreform. Reduzierung des Zuwachses der unterstützten Personen durch Erhöhung der Treffsicherheit. Istzustand 2013: 9.064						

Kennzahl 21.3.3	Anzahl der DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundes-pflegegeldgesetz					
Berechnungs-methode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	11.200	14.100	< 15.000	< 18.000	< 20.000	< 22.000
Erläuterungen: Geplante Implementierung der Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung in den Pflegefonds Istzustand 2013: 16.600						

Kennzahl 21.3.4	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungs-methode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen sowie Ausmaß des jeweils gewährten Pflegekarenzgeldes; Hochrechnung entsprechend der Gesetzesunterlagen (WFA)					
Datenquelle	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
				2.500 Personen; jeweils Hälften männlich/ weiblich; - durchschnittliche Höhe: € 907,70	2.500 Personen; jeweils Hälften männlich/ weiblich; - durchschnittliche Höhe: € 931,94	2.500 Personen; jeweils Hälften männlich/ weiblich; - durchschnittliche Höhe: € 956,82
Erläuterungen: Erstmaliger Bezug 2014 möglich						

Wirkungsziel 4:

Weitere Verbesserung der Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des Lebens, insbesondere durch berufliche Eingliederung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen von Menschen mit Behinderung ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) für Menschen mit Behinderung.
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.
- Begleitende Evaluierung der Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (BGBI. I Nr. 111/2010) (Verlängerung der „Probezeit“ von bisher 6 Monaten auf nunmehr 4 Jahre und Staffelung der Ausgleichstaxe nach Betriebsgröße).
- Neukonzeption der Förderprogramme, insbesondere zur stärkeren Ausrichtung auf den Übergang „Schule-Beruf“ bzw. auf Programme zum späteren Pensionsantritt für Menschen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungs-methode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zu Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren – in Prozent					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	45%	50,40%	50%	40%	42%	44%
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 38% (vorläufig)					

Wirkungsziel 5:

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten.					
Berechnungs-methode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten – in Prozent					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	1,9% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 38,9% Frauenanteil an Begünstigten = 40,8%)	2,12% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 39,08% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,8% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,5% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,7% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 1,95% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 39,3%; Frauenanteil an Begünstigten = 41,25%)					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	312,937	242,492	281,975
Finanzerträge	0,017	0,017	0,007
Erträge	312,954	242,509	281,981
Personalaufwand	78,008	77,482	79,920
Transferaufwand	2.881,737	2.797,198	2.802,261
Betrieblicher Sachaufwand	42,077	48,629	48,299
Finanzaufwand	0,001	0,784	
Aufwendungen	3.001,823	2.924,093	2.930,481
Nettoergebnis	-2.688,869	-2.681,584	-2.648,499

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	311,787	241,210	269,178
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,016	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,054	0,143	0,286
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	311,841	241,369	269,464
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	116,824	121,789	121,400
Auszahlungen aus Transfers	2.879,920	2.797,647	2.805,808
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,248	0,653	0,239
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,238	3,233	2,619
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.000,230	2.923,322	2.930,066
Nettogeldfluss	-2.688,389	-2.681,953	-2.660,602

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	312,937	4,296	304,397	4,241	0,003
Finanzerträge	0,017	0,002		0,014	0,001
Erträge	312,954	4,298	304,397	4,255	0,004
Personalaufwand	78,008	78,008			
Transferaufwand	2.881,737	10,396	2.683,864	132,493	54,984
Betrieblicher Sachaufwand	42,077	33,858	0,087	7,012	1,120
Finanzaufwand	0,001	0,001			
Aufwendungen	3.001,823	122,263	2.683,951	139,505	56,104
Nettoergebnis	-2.688,869	-117,965	-2.379,554	-135,250	-56,100
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	311,787	3,131	304,397	4,255	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,054			0,054	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	311,841	3,131	304,397	4,309	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	116,824	109,172	0,071	6,461	1,120
Auszahlungen aus Transfers	2.879,920	10,395	2.685,527	129,014	54,984
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,248	0,248			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,238	0,094		3,144	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.000,230	119,909	2.685,598	138,619	56,104
Nettогeldfluss	-2.688,389	-116,778	-2.381,201	-134,310	-56,100

I.B Gesamtüberblick Personal
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.114.000	402.535,550	0,000	0,000	0,000	1.123,250	400.055,250
ADV	28.000	12.276.000	0,000	0,000	0,000	0,000	13.000	5.375.000
Krankenpflegedienst	3.000	999.000	0,000	0,000	0,000	0,000	2.250	749,250
Summe	1.145.000	415.810,550	0,000	0,000	0,000	0,000	1.138.500	406.179,500

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,296	3,762	0,523	0,001	0,010
Finanzerträge	0,002	0,001	0,001		
Erträge	4,298	3,763	0,524	0,001	0,010
Personalaufwand	78,008	41,649	36,359		
Transferaufwand	10,396	2,846	0,002	2,000	5,548
Betrieblicher Sachaufwand	33,858	12,507	16,205	1,100	4,046
Finanzaufwand	0,001	0,001			
Aufwendungen	122,263	57,003	52,566	3,100	9,594
Nettoergebnis	-117,965	-53,240	-52,042	-3,099	-9,584
Finanzierungsvoranschlag-					
Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	3,131	3,097	0,023	0,001	0,010
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	3,131	3,097	0,023	0,001	0,010
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	109,172	52,763	51,263	1,100	4,046
Auszahlungen aus Transfers	10,395	2,845	0,002	2,000	5,548
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,248	0,073	0,175		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,094	0,044	0,050		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	119,909	55,725	51,490	3,100	9,594
Nettogeldfluss	-116,778	-52,628	-51,467	-3,099	-9,584

I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihre Ressourcen.

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Jährlicher Abschluss von Personalkontrakten	Personalkontrakte mit allen Sektionen, dem Bundessozialamt, den Arbeitsinspektoraten und der Behindertenanwaltschaft	6 Personalkontrakte für 2013 liegen vor
1	Erstellung von Personalcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen.	3 Controllinggespräche je Fachsektion	Konzepte für Personalcontrollingberichte liegen Ende 2013 vor.
2	Durchführung einer Organisationsanalyse in einer Abteilung.	Eine Organisationsanalyse wird im Herbst gestartet.	Eine Organisationsanalyse wurde 2013 abgeschlossen.
2	Bereitstellung der Wirkungscontrollingdaten für die Zentralleitung.	Fertigstellung der Daten des vorangegangenen Kalenderjahres bis März.	Konzepte zum Wirkungscontrolling liegen vor.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBI. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C

Gehaltsgesetz, BGBI. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBI. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) der Zentralleitung des Sozialministeriums verrechnet.

Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentralleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsge setz an der WGKK.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Minderbedarf (rd. € - 6 Mio.) infolge eingeleiteter Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich des Personal- und Sachaufwandes der Zentralleitung

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	539.000	539.000	389.694,88
Erträge aus Mieten	09	231.000	231.000	234.039,94
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	306.000	306.000	155.654,94
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	60.000	60.000	100.964,04
Erträge aus Transfers				
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	2.411.000	2.304.000	2.444.178,18
	09	2.395.000	2.288.000	2.440.105,75
	76	16.000	16.000	4.072,43
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	2.328.000	2.221.000	2.376.148,55
	09	2.312.000	2.205.000	2.372.076,12
	76	16.000	16.000	4.072,43
Transfers von Bundesfonds	09	1.404.000	1.357.000	1.391.233,51
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.388.000	1.341.000	1.387.161,08
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	4.072,43
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	923.000	863.000	984.915,04
Sonstige Erträge	09	83.000	83.000	68.029,63
Geldstrafen	09	83.000	83.000	68.029,63
Einziehungen zum Bundesschatz	09	752.000	780.000	723.614,81
Wertaufholungen von Anlagen	09	3.000	3.000	6.518,47
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	661.000	689.000	688.652,26
Übrige sonstige Erträge	09	86.000	86.000	30.526,93
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.762.000	3.683.000	3.658.451,91
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.096.000</i>	<i>2.989.000</i>	<i>2.966.774,50</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	69,21
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	69,21
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>69,21</i>
Erträge		3.763.000	3.684.000	3.658.521,12
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.097.000</i>	<i>2.990.000</i>	<i>2.966.843,71</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	31.603.000	31.535.000	31.488.342,24
Mehrdienstleistungen	09	620.000	640.000	649.447,13
Sonstige Nebengebühren	09	859.000	880.000	887.759,98
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	7.366.000	7.204.000	7.167.308,76
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	847.000	938.000	2.762.990,27
Freiwilliger Sozialaufwand	09	292.000	320.000	326.301,68
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	62.000	61.708,52
Summe Personalaufwand		41.649.000	41.579.000	43.343.858,58
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>40.802.000</i>	<i>40.641.000</i>	<i>40.580.868,31</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	558.000	609.620,20

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	557.000	200.883,37
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	408.736,83
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2.064.000	2.509.000	2.490.796,46
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2.064.000	2.509.000	2.490.796,46
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen				
	09	223.000	373.000	299.616,00
	09	222.000	372.000	299.616,00
	98	1.000	1.000	
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen				
	09	222.000	372.000	299.616,00
	09	221.000	371.000	299.616,00
	98	1.000	1.000	
Aufwand für sonstige Transfers	09	1.000	1.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000	1.000	
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		2.846.000	3.441.000	3.400.032,66
Betrieblicher Sachaufwand		2.845.000	3.440.000	3.400.032,66
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	563.000	2.000	2.059,00
Mieten	09	1.778.000	1.909.000	1.663.889,27
Instandhaltung	09	77.000	127.000	235.799,46
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	282.000	294.000	290.867,19
Reisen	09	216.000	244.000	242.178,96
Aufwand für Werkleistungen		5.705.000	11.152.000	9.375.781,26
	09	5.704.000	11.151.000	9.375.781,26
	98	1.000	1.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	2.383.000	2.483.000	2.534.256,44
Transporte durch Dritte	09	307.000	347.000	332.896,97
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	351.000	391.000	349.650,72
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	182.000	182.000	153.346,63
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	28.000	28.000	16.172,90
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		635.000	694.000	712.150,16
	09	627.000	686.000	704.675,56
	76	8.000	8.000	7.474,60
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	13.000	13.000	24.291,47
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Energie	09	31.000	31.000	30.555,41
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		590.000	649.000	657.303,28
	09	582.000	641.000	649.828,68
	76	8.000	8.000	7.474,60
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		12.507.000	17.853.000	15.909.048,96
Finanzaufwand		12.127.000	17.433.000	15.543.225,34
Aufwendungen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzaufwand hievon finanziierungswirksam		1.000	1.000	
Aufwendungen		57.003.000	62.874.000	62.652.940,20

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		55,775.000	61,515.000	59,524.126,31
Nettoergebnis <i>hie von finanzierungswirksam</i>		-53,240.000	-59,190.000	-58,994.419,08
		-52,678.000	-58,525.000	-56,557.282,60

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	534.000	534.000	466.609,75
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	231.000	231.000	234.039,94
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	301.000	301.000	232.569,81
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	60.000	60.000	83.555,69
Einzahlungen aus Transfers				
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	2.411.000	2.304.000	2.444.178,18
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	2.395.000	2.288.000	2.440.105,75
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	76	16.000	16.000	4.072,43
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	09	2.328.000	2.221.000	2.376.148,55
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	76	2.312.000	2.205.000	2.372.076,12
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	09	16.000	16.000	4.072,43
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.404.000	1.357.000	1.391.233,51
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.388.000	1.341.000	1.387.161,08
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	76	16.000	16.000	4.072,43
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	83.000	83.000	68.029,63
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	83.000	83.000	68.029,63
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	69,21
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	69,21
Sonstige Einzahlungen	09	91.000	91.000	38.809,66
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	3.000	3.000	6.692,37
Einzahlungen aus Einziehungen zum Bundes- schatz	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	86.000	86.000	32.117,29
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.097.000	2.990.000	3.033.222,49
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09		5.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09		4.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Be- trieb- und Geschäftsausstattung	09		1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriel- len Vermögensgegenständen	09		1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			6.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen	09		44.000	45.882,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09		44.000	45.882,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			44.000	45.882,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.097.000	3.040.000	3.079.104,49

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	31,603.000	31,235.000	31,467.466,72
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	620.000	640.000	652.085,43
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	859.000	880.000	882.885,67
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	7,366.000	7,204.000	7,165.135,66
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	383.000	392.000	321.888,26
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	292.000	320.000	308.667,20
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	62.000	61.341,72
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	563.000	2.000	2.059,00
Auszahlungen aus Mieten	09	1,778.000	1,909.000	1,712.724,83
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	77.000	127.000	165.269,57
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	282.000	294.000	279.205,66
Auszahlungen aus Reisen	09	216.000	244.000	242.178,96
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	5,155.000	10,702.000	8,937.156,76
	98	5,154.000	10,701.000	8,937.156,76
		1.000	1.000	
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	2,383.000	2,483.000	2,476.240,32
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	307.000	347.000	332.896,97
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	182.000	182.000	156.535,99
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	634.000	693.000	690.181,34
	09	626.000	685.000	682.706,74
	76	8.000	8.000	7.474,60
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	13.000	13.000	5.284,41
Auszahlungen aus Energie	09	31.000	31.000	29.394,77
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	590.000	649.000	655.502,16
	09	582.000	641.000	648.027,56
	76	8.000	8.000	7.474,60
Auszahlungen aus Finanzaufwand	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		52,763.000	57,717.000	55,853.920,06
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	558.000	803.450,62
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	557.000	394.713,79
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	408.736,83
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,064.000	2,509.000	2,509.802,49
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,064.000	2,509.000	2,509.802,49
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	223.000	373.000	251.358,00
	09	222.000	372.000	251.358,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	98 09	1.000 1.000	1.000 1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09 98	222.000 221.000 1.000	372.000 371.000 1.000	251.358,00 251.358,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		2,845.000	3,440.000	3,564.611,11
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	72.000	477.000	76.998,27
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	22.000	392.000	37.852,04
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	50.000	85.000	39.146,23
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		73.000	478.000	76.998,27
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	44.000	44.000	33.176,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	44.000	33.176,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	44.000	33.176,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		55.725.000	61.679.000	59.528.705,44
Nettogeldfluss		-52.628.000	-58.639.000	-56.449.600,95

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	532,000	217.050,500	0,000	0,000	0,000	538,875	217.715,325
ADV		20,000	9.153,000	0,000	0,000	0,000	7,000	3.012,000
Summe	552.000	226.203,500	0,000	0,000	0,000	0,000	545,875	220.727,325

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Landesstellen betreffend ihre Ressourcen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Weiterentwicklung der Personal- und Budgetkontrakte zu Ressourcen- Ziel- und Leistungsplänen als internes Steuerungsinstrument auf Abteilungsebene	Die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne aller Abteilungen liegen für 2016 vor.	Personal- und Budgetkontrakte sind entwickelt. (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet.

Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die ADV-Ausstattung des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, Vergütungen für Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, Geldverkehrsspesen sowie Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	8.000	9.000	68.217,79
Erträge aus Mieten	09	2.000	2.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	300,00
Erträge aus Leistungen	09	1.000	1.000	1.145,72
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	2.000	66.772,07
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	3.582,67
Erträge aus Transfers	09	7.000	7.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	507.000	612.000	611.983,48
Aktivierte Eigenleistungen	09	1.000	1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09	3.000	3.000	
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	10,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	496.000	601.000	601.688,57
Übrige sonstige Erträge	09	6.000	6.000	10.284,91
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		523.000	629.000	683.783,94
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		22.000	23.000	81.418,37
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		524.000	630.000	683.783,94
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		23.000	24.000	81.418,37
Personalaufwand				
Bezüge	09	28.274.000	27.905.000	26.940.019,10
Mehrdienstleistungen	09	135.000	146.000	143.924,87
Sonstige Nebengebühren	09	593.000	603.000	615.741,56
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6.245.000	6.040.000	6.019.188,26
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	751.000	828.000	2.476.962,41
Freiwilliger Sozialaufwand	09	355.000	375.000	375.041,14
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	6.000	6.000	5.683,19
Summe Personalaufwand		36.359.000	35.903.000	36.576.560,53
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		35.608.000	35.075.000	34.099.598,12
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.000	2.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Transferaufwand		2.000	2.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.000	2.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	86.000	1.000	1.125,46
Mieten	09	3.700.000	3.700.000	3.222.479,94
Instandhaltung	09	220.000	220.000	202.381,31
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	593.000	593.000	583.058,02
Reisen	09	376.000	376.000	353.847,16
Aufwand für Werkleistungen	09	9.537.000	9.879.000	14.776.287,66
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	412.000	412.000	395.004,05
Transporte durch Dritte	09	71.000	71.000	72.075,44
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	300.000	300.000	282.891,81
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	91.000	91.000	89.665,17
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	2.000	2.000	2.244,01
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	817.000	817.000	806.590,47
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	359.569,32
Energie	09	41.000	41.000	41.641,40
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	416.000	416.000	405.379,75
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanzierungswirksam		16,205.000	16,462.000	20,787.650,50
		<i>15,903.000</i>	<i>16,160.000</i>	<i>20,502.514,68</i>
		Aufwendungen hievon finanzierungswirksam	52,566.000	52,367.000
			<i>51,513.000</i>	<i>51,237.000</i>
			Nettoergebnis hievon finanzierungswirksam	-52,042.000
				<i>-51,490.000</i>
				-51,213.000
				<i>-54,520.694,43</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	7.000	8.000	1.375,72
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	300,00
Einzahlungen aus Leistungen	09	1.000	1.000	1.075,72
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	3.582,67
Einzahlungen aus Transfers	09	7.000	7.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	7.000	7.000	9.857,61
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	10,00
Übrige sonstige Einzahlungen	09	6.000	6.000	9.847,61
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		23.000	24.000	14.816,00
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09		8.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09		7.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09		1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	09		2.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			10.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09		45.000	43.743,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09		45.000	43.743,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			45.000	43.743,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		23.000	79.000	58.559,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	28.274.000	27.722.000	26.932.003,37
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	135.000	146.000	145.172,54
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	593.000	603.000	615.844,12
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6.245.000	6.040.000	5.909.272,66

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	352.000	422.000	430.081,87
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	355.000	375.000	370.661,84
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	6.000	6.000	5.659,39
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	86.000	1.000	1.125,46
Auszahlungen aus Mieten	09	3.700.000	3.700.000	3.804.627,30
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	220.000	220.000	202.798,81
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	593.000	593.000	596.181,47
Auszahlungen aus Reisen	09	376.000	376.000	353.847,16
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	8.937.000	9.479.000	13.850.677,17
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	412.000	412.000	395.803,87
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	71.000	71.000	68.974,99
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	91.000	91.000	89.616,65
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	817.000	817.000	790.206,86
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	371.183,45
Auszahlungen aus Energie	09	41.000	41.000	43.752,69
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	416.000	416.000	375.270,72
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		51.263.000	51.074.000	54.562.555,53
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.000	2.000	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	175.000	175.000	162.438,61
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	105.000	105.000	97.318,96
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	70.000	70.000	65.119,65
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		175.000	175.000	162.438,61
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	50.000	45.000	42.887,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	50.000	45.000	42.887,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		50.000	45.000	42.887,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		51.490.000	51.296.000	54.767.881,14
Nettогeldfluss		-51.467.000	-51.217.000	-54.709.322,14

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2014		PERSONALSTAND im Jahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	582,000	185.485,050	0,000	0,000	0,000	584,375	182.339,925
ADV	8,000	3.123,000	0,000	0,000	0,000	0,000	6,000	2.363,000
Krankenpflegedienst	3,000	999,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,250	749,250
Summe	593,000	189.607,050	0,000	0,000	0,000	0,000	592,625	185.452,175

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung in der Bevölkerung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Website (www.konsumentenfragen.at) optimieren und bekannt machen	durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1100	Im Zeitraum 2013: durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 952
		modulare Aufbereitung der Unterrichtsmaterialien: bis Dezember 2015	Materialien: März 2014 Vorbereitung des Auftrags
Z 1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website (www.konsumentenfragen.at) und der Unterrichtsmaterialien	Teilnahme an 2 Veranstaltungen bzw. Messen	Erfahrung aus der Teilnahme an 2 Veranstaltungen/Messen im Zeitraum 2013

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 – Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C, Z 11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insb. Verbraucherbildung und Verbraucherinformation

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Transferaufwand

Im Wesentlichen werden hier die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumenteninformation, des Verbraucherrats des Austrian Standards Institutes, des Internetombudsmanns sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen veranschlagt.

Betrieblicher Sachaufwand

Hier werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumenteninformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,000.000	2,200.000	2,708.662,93
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,000.000	2,200.000	2,708.662,93
Summe Transferaufwand		2,000.000	2,200.000	2,708.662,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,000.000</i>	<i>2,200.000</i>	<i>2,708.662,93</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	6.000	6.000	5.365,55
Aufwand für Werkleistungen	09	1,081.000	1,081.000	1,004.242,86
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	13.000	13.000	7.692,11
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	4,68
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	12.000	12.000	7.687,43
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,100.000	1,100.000	1,017.300,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,100.000</i>	<i>1,100.000</i>	<i>1,017.300,52</i>
Aufwendungen		3,100.000	3,300.000	3,725.963,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,100.000</i>	<i>3,300.000</i>	<i>3,725.963,45</i>
Nettoergebnis		-3,099.000	-3,299.000	-3,725.963,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3,099.000</i>	<i>-3,299.000</i>	<i>-3,725.963,45</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	2.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	6.000	6.000	5.365,55
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1.081.000	1.081.000	1.004.980,79
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	13.000	13.000	7.687,43
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	12.000	12.000	7.687,43
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.100.000	1.100.000	1.018.033,77
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2.000.000	2.200.000	2.708.662,93
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2.000.000	2.200.000	2.708.662,93
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.000.000	2.200.000	2.708.662,93
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.100.000	3.300.000	3.726.696,70
Nettogeldfluss		-3.099.000	-3.298.000	-3.726.696,70

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Umsetzung Bundesplan für Seniorinnen und Senioren.	Beginn Erhebungen „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen	Novellierung des Bundesgesetzes über die Förderung der Anliegen der älteren Generation (Bundes-Seniorengegesetz) BGBl. I Nr. 84/1998 idgF. (Stand 1.1.2013)
		Förderung von Projekten: 25	Förderung von Projekten: 34 (Stand 1.1.2014)
Z 1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ).	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 8	Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 2 abgeschlossen, 6 weitere begonnen (eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate) (Stand 1.1.2014)
Z 1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen.	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 30	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 23 (Stand 1.1.2014)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 15	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 9 (Stand 1.1.2014)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 8	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 11 (Stand 1.1.2014)
Z 1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere und Aufbau einer zentralen Beratungsstelle.	1 Folder „Gewalt erkennen“ Etablierung einer zentralen Anlaufstelle: Kooperation mit regionalen Stellen in 2 Pilotbundesländern	Etablierung einer zentralen Anlaufstelle: Konzept wurde erstellt. (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986

Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012

Bundes-Seniorengegesetz, BGBl. I Nr. 84/1998

Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003

Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)

Verordnung (EG) 458/2003 (ESSOS)

Verordnung (EU) 223/2014 (Europäischer Hilfsfonds für die besonders benachteiligten Personen)

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der Europäischen und Internationalen Angelegenheiten beitragen.

Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von Seniorinnen und Senioren durch Seniorenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik vorgesehen.

Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik, Gewaltprävention) bereitgestellt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	10.000	10.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Sonstige Erträge	09			3,56
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			3,56
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	3,56
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>3,56</i>
Erträge		10.000	10.000	3,56
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>3,56</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	808.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09			200.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.940.000	5.097.000	6.707.479,65
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.940.000	5.097.000	6.707.479,65
Summe Transferaufwand		5.548.000	5.705.000	7.515.479,65
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>5.548.000</i>	<i>5.705.000</i>	<i>7.515.479,65</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	35.000	35.000	39.663,64
Aufwand für Werkleistungen	09	3.324.000	3.324.000	2.578.815,23
Transporte durch Dritte	09	3.000	3.000	3.000,48
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09			182,40
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	684.000	684.000	683.410,93
	16	684.000	684.000	683.366,38
				44,55
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16			44,55
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	684.000	684.000	683.366,38
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4.046.000	4.046.000	3.305.072,68
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>4.046.000</i>	<i>4.046.000</i>	<i>3.305.072,68</i>
Aufwendungen		9.594.000	9.751.000	10.820.552,33
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>9.594.000</i>	<i>9.751.000</i>	<i>10.820.552,33</i>
Nettoergebnis		-9.584.000	-9.741.000	-10.820.548,77
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-9.584.000</i>	<i>-9.741.000</i>	<i>-10.820.548,77</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		10.000	10.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	35.000	35.000	39.663,64
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	3.324.000	3.324.000	2.589.958,92
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	3.000	3.000	3.000,48
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	684.000	684.000	675.378,38
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	684.000	684.000	675.378,38
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4.046.000	4.046.000	3.308.001,42
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	808.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09			200.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.940.000	5.097.000	6.699.716,60
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.940.000	5.097.000	6.699.716,60
Summe Auszahlungen aus Transfers		5.548.000	5.705.000	7.507.716,60
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		9.594.000	9.751.000	10.815.718,02
Nettogeldfluss		-9.584.000	-9.741.000	-10.815.718,02

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02	DB 21.02.01
	Pflege	Pflegegeld, Pflegefo
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	304,397	304,397
Erträge	304,397	304,397
Transferaufwand	2.683,864	2.683,864
Betrieblicher Sachaufwand	0,087	0,087
Aufwendungen	2.683,951	2.683,951
Nettoergebnis	-2.379,554	-2.379,554
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02	DB 21.02.01
	Pflege	Pflegegeld, Pflegefo
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	304,397	304,397
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	304,397	304,397
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,071	0,071
Auszahlungen aus Transfers	2.685,527	2.685,527
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.685,598	2.685,598
Nettогeldfluss	-2.381,201	-2.381,201

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren.

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Ziel 3

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen.

Ziel 4

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen.

Ziel 5

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen.	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: < 60 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: 58,5 Tage (Stand 2013)
Z 2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.500	Rechtsgrundlage geschaffen und technische Basis für Vollzug erarbeitet
Z 3	Evaluierung des Richtversorgungsgrades und der Vorrangigkeit ambulanter Versorgung	Die Zweckzuschüsse wurden überwiegend für Maßnahmen verwendet, die nicht dem stationären Bereich zuzuordnen sind.	Der Richtversorgungsgrad (50 v.H.) wurde mit der Novelle 2013 zum Pflegefondsgesetz gesetzlich festgelegt.
Z 4	Dotierung des Pflegefonds	Evaluierung der Vorrangigkeit der nichtstationären Versorgung bis 31.12.2015	Vorbereitung der Evaluierung
Z 5	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten.	Vollständige Datensätze gemäß Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung liegen vor	Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundespflegegeldgesetz, BGBI. Nr. 110/1993

Pflegefondsgesetz, BGBI. I Nr. 57/2011

Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBI. 138/2013

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Kostenerersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung. Außerdem werden sowohl KOVG-, HVG- und OFG-Beschädigten sowie Impfbeschädigten Leistungen nach dem BPFG gewährt. Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBI. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim BMASK eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem. § 21 a BPFG für die Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie für Zuschüsse an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21 b BPFG und Pflegekarenzleistungen.

Mit Stand Juli 2013 bezogen 440.783 Menschen Pflegegeld und 12.407 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung.

Besonders steuerungsrelevant sind hiebei:

Kostenerersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)

Dotierung des Pflegefonds

Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höhere Dotierung des Pflegefonds (€ 69,845 Mio.) und des Unterstützungsfonds für die 24-h-Betreuung (€ 2,790 Mio.) sowie demografische Entwicklung beim Pflegegeld (€ 30,761 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,970.000	2,970.000	45,400.203,71
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2,970.000	2,970.000	45,400.203,71
Erträge aus Transfers	09	301,427.000	230,955.000	219,119.639,08
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	301,427.000	230,955.000	219,119.639,08
Transfers aus Abgabenanteilen	09	300,000.000	230,155.000	219,119.639,08
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1,427.000	800.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		304,397.000	233,925.000	264,519.842,79
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>304,397.000</i>	<i>233,925.000</i>	<i>263,983.069,45</i>
Erträge		304,397.000	233,925.000	264,519.842,79
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>304,397.000</i>	<i>233,925.000</i>	<i>263,983.069,45</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.678,863.000	2.575,286.000	2.564,852.837,95
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.304,493.000	2.276,551.000	2.264,343.198,87
Transfers an die Bundesfonds	09	74,440.000	68,650.000	86,300.000,00
Transfers an Länder	09	299,930.000	230,085.000	214,209.639,08
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,001.000	4,930.000	5,528.675,19
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	1.000	430.000	5,528.675,19
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,000.000	4,500.000	
Summe Transferaufwand		2.683,864.000	2.580,216.000	2.570,381.513,14
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>2.683,864.000</i>	<i>2.580,216.000</i>	<i>2.570,381.513,14</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	65.000,00
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	16.000	15.000	14.131,92
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	1.000	14.313,00
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	1.000	14.313,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		87.000	86.000	93.444,92
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>71.000</i>	<i>71.000</i>	<i>79.313,00</i>
Aufwendungen		2.683,951.000	2.580,302.000	2.570,474.958,06
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>2.683,935.000</i>	<i>2.580,287.000</i>	<i>2.570,460.826,14</i>
Nettoergebnis		-2.379,554.000	-2.346,377.000	-2.305,955.115,27
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-2.379,538.000</i>	<i>-2.346,362.000</i>	<i>-2.306,477.756,69</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,970.000	2,970.000	44,863.430,37
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2,970.000	2,970.000	44,863.430,37
Einzahlungen aus Transfers	09	301,427.000	230,955.000	219,119.639,08
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	301,427.000	230,955.000	219,119.639,08
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	09	300,000.000	230,155.000	219,119.639,08
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.427.000	800.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		304,397.000	233,925.000	263,983.069,45
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		304,397.000	233,925.000	263,983.069,45
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	65.000,00
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	1.000	14.313,00
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	1.000	14.313,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		71.000	71.000	79.313,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.680,526.000	2.577,630.000	2.566,332.837,95
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.306,156.000	2.278,895.000	2.265,823.198,87
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	74,440.000	68,650.000	86,300.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	299,930.000	230,085.000	214,209.639,08
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,001.000	4,501.000	5,720.580,23
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	1.000	1.000	5,720.580,23
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,000.000	4,500.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.685,527.000	2.582,131.000	2.572,053.418,18
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.685,598.000	2.582,202.000	2.572,132.731,18
Nettогeldfluss		-2.381,201.000	-2.348,277.000	-2.308,149.661,73

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,241	4,221	0,002	0,015	0,003
Finanzerträge	0,014	0,001		0,001	0,012
Erträge	4,255	4,222	0,002	0,016	0,015
Transferaufwand	132,493	104,049	11,669	14,565	2,210
Betrieblicher Sachaufwand	7,012	2,185	4,415	0,054	0,358
Aufwendungen	139,505	106,234	16,084	14,619	2,568
Nettoergebnis	-135,250	-102,012	-16,082	-14,603	-2,553
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,255	4,222	0,002	0,016	0,015
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,054				0,054
Einzahlungen (allgemeine Geburung)	4,309	4,222	0,002	0,016	0,069
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	6,461	1,830	4,460	0,034	0,137
Auszahlungen aus Transfers	129,014	101,649	11,719	14,236	1,410
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,144				3,144
Auszahlungen (allgemeine Geburung)	138,619	103,479	16,179	14,270	4,691
Nettogeldfluss	-134,310	-99,257	-16,177	-14,254	-4,622

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsopferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktio den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,003% (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktio den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Kriegsopferversorgungsgesetz, BGBI. Nr. 152/1957

Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBI. I Nr. 142/2000

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG).

Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung geminderten Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an SV-Träger und Kostenersätze für KV-Leistungen an den Hauptverband veranschlagt. Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Am 1. Juli 2013 standen 21.293 Versorgungsberechtigte (7.095 Beschädigte, 13.487 Witwen/er, 710 Waisen, 1 Elternteil) im Rentenbezug gegenüber 24.048 am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Minderbedarf (€ -15,825 Mio.) infolge des natürlichen Rückganges der Zahl der Anspruchsberechtigten. Die Zahl der RentenempfängerInnen ist rückläufig (rd. 11% jährlich).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	4.000	4.000	8,925.856,62
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	2.000	8,925.856,62
Erträge aus Transfers				
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3,860.000	3,860.000	1,982.426,51
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	3,421.000	3,421.000	1,769.879,57
Transfers von Bundesfonds	09	439.000	439.000	212.546,94
Transfers von Ländern	09	1,996.000	1,996.000	1,044.995,41
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	15.000	15.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	22.000	22.000	
Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1,393.000	1,393.000	702.970,79
Sonstige Erträge				
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	357.000	357.000	128.226,37
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	4.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam		4,221.000	4,221.000	11,036.509,50
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge hievon finanziierungswirksam		1.000	1.000	2,111.016,38
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger				
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	6,224.000	6,694.000	7,069.053,25
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	4,260.000	4,730.000	4,914.383,70
Transfers an Länder	09	1,964.000	1,964.000	2,154.669,55
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	6,140.000	6,610.000	6,991.891,75
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger				
Transfers an Unternehmen	09	4,180.000	4,650.000	4,837.222,20
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1,960.000	1,960.000	2,154.669,55
Transfers an Länder	09	80.000	80.000	77.161,50
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	4.000	4.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen		52.000	52.000	45.439,81
Transfers an Unternehmen	09	2.000	2.000	1.433,36
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	50.000	50.000	44.006,45
Transfers an Länder	09	52.000	52.000	45.439,81
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	2.000	2.000	1.433,36
Aufwand für Transfers an Unternehmen		160.000	160.000	165.000,00
Transfers an Unternehmen	09	160.000	160.000	165.000,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen				
	09	97,303.000	111,418.000	120,445.763,49
	76	97,243.000	111,358.000	120,387.650,00
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	60.000	60.000	58.113,49
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	97,119.000	111,234.000	120,268.728,22
	09	184.000	184.000	177.035,27
	76	124.000	124.000	118.921,78
	09	60.000	60.000	58.113,49
Aufwand für sonstige Transfers	09	310.000	350.000	391.608,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	310.000	350.000	391.608,00
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		104,049.000	118,674.000	128,116.864,55
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	3.000	24,30
Aufwand für Werkleistungen	76	1,060.000	1,060.000	1,140.544,82
Transporte durch Dritte				
	09	23.000	23.000	19.388,74
	76	20.000	20.000	17.183,60
	09	3.000	3.000	2.205,14
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	355.000	355.000	353.364,09
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand				
	09	744.000	744.000	752.590,40
	09	720.000	720.000	730.815,57
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	24.000	24.000	21.774,83
	09	744.000	744.000	752.590,40
	09	720.000	720.000	730.815,57
	76	24.000	24.000	21.774,83
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		2,185.000	2,185.000	2,265.912,35
		1,830.000	1,830.000	1,912.548,26
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		106,234.000	120,859.000	130,382.776,90
		105,879.000	120,504.000	130,029.412,81
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-102,012.000	-116,637.000	-119,346.267,40
		-101,657.000	-116,282.000	-127,918.396,43

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	4.000	4.000	363,50
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2.000	2.000	363,50
Einzahlungen aus Transfers		3.860.000	3.860.000	1.996.151,56
09		3.421.000	3.421.000	1.783.604,62
76		439.000	439.000	212.546,94
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.996.000	1.996.000	1.063.667,48
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs-trägern	09	15.000	15.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	22.000	22.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1.959.000	1.959.000	1.063.667,48
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		471.000	471.000	234.460,31
09		32.000	32.000	21.913,37
76		439.000	439.000	212.546,94
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		471.000	471.000	234.460,31
09		32.000	32.000	21.913,37
76		439.000	439.000	212.546,94
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.393.000	1.393.000	698.023,77
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	2.237,10
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	2.237,10
Sonstige Einzahlungen	09	357.000	357.000	127.824,47
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	353.000	353.000	127.824,47
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.222.000	4.222.000	2.126.576,63
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.222.000	4.222.000	2.126.576,63
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	3.000	30,80
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	1.060.000	1.060.000	1.135.399,47
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		23.000	23.000	19.388,74
09		20.000	20.000	17.183,60
76		3.000	3.000	2.205,14
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		744.000	744.000	774.441,76
09		720.000	720.000	752.367,13
76		24.000	24.000	22.074,63
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		744.000	744.000	774.441,76
	09	720.000	720.000	752.367,13
	76	24.000	24.000	22.074,63
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.830.000	1.830.000	1.929.260,77
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger				
Körperschaften und Rechtsträger	09	6.224.000	6.694.000	7.069.078,55
		4.260.000	4.730.000	4.914.383,70

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,964.000	1,964.000	2,154.694,85
		6,140.000	6,610.000	6,991.917,05
	09	4,180.000	4,650.000	4,837.222,20
	76	1,960.000	1,960.000	2,154.694,85
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	80.000	80.000	77.161,50
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	4.000	4.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		52.000	52.000	45.439,81
	09	2.000	2.000	1.433,36
	76	50.000	50.000	44.006,45
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten		52.000	52.000	45.439,81
	09	2.000	2.000	1.433,36
	76	50.000	50.000	44.006,45
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	160.000	160.000	165.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	160.000	160.000	165.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		94,903.000	110,218.000	120,945.206,46
	09	94,843.000	110,158.000	120,885.544,68
	76	60.000	60.000	59.661,78
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	94,719.000	110,034.000	120,765.788,18
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		184.000	184.000	179.418,28
	09	124.000	124.000	119.756,50
	76	60.000	60.000	59.661,78
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	310.000	350.000	391.608,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	310.000	350.000	391.608,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		101,649.000	117,474.000	128,616.332,82
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		103,479.000	119,304.000	130,545.593,59
Nettogeldfluss		-99,257.000	-115,082.000	-128,419.016,96

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,1 % (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Heeresversorgungsgesetz, BGBI. Nr. 27/1964

Impfschadengesetz, BGBI. Nr. 371/1973

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Heeresversorgung

Im Rahmen der Heeresversorgung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Die Beschädigtenrenten setzen sich aus Grundrente und Unterhaltsrente zusammen, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisenrenten und Elternrenten gewährt. Weiters werden an Beschädigte orthopädische Leistungen, Sterbegelder, Heilbehandlungsbeiträge ausbezahlt, es erfolgen auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten nach dem Heeresversorgungsgesetz betrug am 1. Juli 2013 1.826 Personen und zwar 1.745 Beschädigte und 81 Hinterbliebene gegenüber 1.828 Personen am 1. Juli 2012.

Impfschaden

Hier sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	794.370,94
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	794.370,94
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	11.028,76
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	11.028,76
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	805.399,70
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.000	2.000	11.028,76
Erträge		2.000	2.000	805.399,70
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.000	2.000	11.028,76
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,669.000	11,755.000	11,420.626,28
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	11,619.000	11,705.000	11,380.770,27
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	50.000	39.856,01
Summe Transferaufwand		11,669.000	11,755.000	11,420.626,28
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		11,669.000	11,755.000	11,420.626,28
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	42.569,53
Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	2.000	2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5.000	5.000	894,10
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.336.000	4.486.000	4.168.170,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.336.000	4.486.000	4.168.170,98
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4.415.000	4.565.000	4.211.634,61
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		4.410.000	4.560.000	4.210.740,51
Aufwendungen		16.084.000	16.320.000	15.632.260,89
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		16.079.000	16.315.000	15.631.366,79
Nettoergebnis		-16.082.000	-16.318.000	-14.826.861,19
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-16.077.000	-16.313.000	-15.620.338,03

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	9.676,80
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	9.676,80
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	9.676,80
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	9.676,80
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	40.814,18
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	4.386.000	4.586.000	4.058.458,54
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	4.386.000	4.586.000	4.058.458,54
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4.460.000	4.660.000	4.099.272,72
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11.719.000	11.805.000	11.517.347,70
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	11.669.000	11.755.000	11.477.491,69
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	50.000	39.856,01
Summe Auszahlungen aus Transfers		11.719.000	11.805.000	11.517.347,70
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		16.179.000	16.465.000	15.616.620,42
Nettogeldfluss		-16.177.000	-16.463.000	-15.606.943,62

I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Angelegenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung. Es erfolgt hier die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten sowie Beihilfen. Neben den Rentengebühren sind hier noch Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersätze für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt.

Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten und Beihilfen, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG.

Am 1. Juli 2013 standen 1.795 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.896 Personen am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	950.639,80
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	950.639,80
Erträge aus Transfers				
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	13.000	13.000	3.510,00
	16	13.000	13.000	3.433,70
				76,30
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	12.000	12.000	3.510,00
	16	12.000	12.000	3.433,70
				76,30
Transfers von Bundesfonds	09	11.000	11.000	3.510,00
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	11.000	11.000	3.433,70
Sonstige Erträge				
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		15.000	15.000	954.149,80
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		15.000	15.000	3.510,00
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		16.000	16.000	954.149,80
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		16.000	16.000	3.510,00
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger				
		1.302.000	1.102.000	1.111.065,08
	09	2.000	2.000	
	76	1.300.000	1.100.000	1.111.065,08
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1.300.000	1.100.000	1.111.065,08
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger				
	09	3.000	3.000	1.657,16
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	3.000	3.000	1.657,16
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen				
	09	13.260.000	13.085.000	13.419.459,73
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	13.259.000	13.084.000	13.419.459,73
Summe Transferaufwand		14.565.000	14.190.000	14.532.181,97
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		14.565.000	14.190.000	14.532.181,97
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	31.000	31.000	24.949,08
Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	20.000	20.000	11.172,76
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		54.000	54.000	36.121,84

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		34.000	34.000	24.949,08
Aufwendungen		14,619.000	14,244.000	14,568.303,81
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		<i>14,599.000</i>	<i>14,224.000</i>	<i>14,557.131,05</i>
Nettoergebnis		-14,603.000	-14,228.000	-13,614.154,01
<i>hie von finanzierungswirksam</i>		<i>-14,583.000</i>	<i>-14,208.000</i>	<i>-14,553.621,05</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers				
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	13.000	13.000	1.047,60
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	16	13.000	13.000	971,30
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	16	12.000	12.000	76,30
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	12.000	12.000	1.047,60
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	971,30
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	76,30
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	1.047,60
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	1.047,60
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	31.000	31.000	25.112,86
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		34.000	34.000	25.112,86
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger				
Auszahlungen an Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.302.000	1.102.000	1.109.858,35
Auszahlungen an Transfers an die Bundesfonds	09	2.000	2.000	
Auszahlungen an Transfers an Gemeinden und Gemeinverbände	76	1.300.000	1.100.000	1.109.858,35
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.300.000	1.100.000	1.109.858,35
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.000	3.000	1.657,16
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familiennlastenausgleichsfonds	09	3.000	3.000	1.657,16
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12.931.000	12.770.000	13.542.293,11
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familiennlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,930.000	12,769.000	13,542.293,11
Summe Auszahlungen aus Transfers		14,236.000	13,875.000	14,653.808,62
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		14,270.000	13,909.000	14,678.921,48
Nettogeldfluss		-14,254.000	-13,893.000	-14,677.873,88

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,2 % (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Verbrechensopfergesetz, BGBl. Nr. 288/1972

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Es erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechensopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Beihilfenwesen.

Erfasst wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, orthopädische Hilfsmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, Kosten für Leistungen im Härteausgleich, ärztliche Gutachten, ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe, Anstaltpflege und Zahnbehandlung für Verbrechensopfer und deren Hinterbliebene.

Am 1. Juli 2013 bezogen 140 Personen (118 Opfer und 22 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 137 Personen am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	316.537,63
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	316.537,63
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	0,34
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	0,34
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	316.537,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		3.000	3.000	0,34
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	6.596,67
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	6.596,67
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		12.000	12.000	6.596,67
Erträge		15.000	15.000	323.134,64
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		15.000	15.000	6.597,01
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	4.000	4.000	1.696,01
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	2.000	2.000	1.696,01
Transfers an Länder	76	1.000	1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.406.000	1.027.000	853.333,30
	09	1.306.000	927.000	805.602,48
	76	100.000	100.000	47.730,82
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.406.000	1.027.000	853.333,30
	09	1.306.000	927.000	805.602,48
	76	100.000	100.000	47.730,82
Aufwand für sonstige Transfers	09	800.000		554.374,31
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	800.000		554.374,31
Summe Transferaufwand		2.210.000	1.031.000	1.409.403,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.410.000	1.031.000	855.029,31
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		83.000	83.000	80.081,93
	09	3.000	3.000	88,00
	76	80.000	80.000	79.993,93
Transporte durch Dritte	76	2.000	2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	221.000	1.021.000	147.170,78
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		52.000	52.000	32.594,45
	09	42.000	42.000	32.381,05
	76	10.000	10.000	213,40
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		52.000	52.000	32.594,45
	09	42.000	42.000	32.381,05
	76	10.000	10.000	213,40
Summe Betrieblicher Sachaufwand		358.000	1.158.000	259.847,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		137.000	137.000	112.676,38
Aufwendungen		2.568.000	2.189.000	1.669.250,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.547.000	1.168.000	967.705,69
Nettoergebnis		-2.553.000	-2.174.000	-1.346.116,14

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA	BVA	Erfolg
		2015	2014	2013
<i>hie von finanziierungswirksam</i>		-1.532.000	-1.153.000	-961.108,68

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	9.593,60
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	9.593,60
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	0,34
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	0,34
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		15.000	15.000	9.593,94
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	50.000	50.000	196.624,96
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	50.000	50.000	196.624,96
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		54.000	54.000	196.624,96
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		69.000	69.000	206.218,90
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen				
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	83.000	83.000	80.663,93
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	76	3.000	3.000	88,00
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	76	80.000	80.000	80.575,93
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger				
Auszahlungen aus Transfers an Länder				
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.406.000	1.027.000	801.479,02
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	1.306.000	927.000	753.533,54
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	100.000	100.000	47.945,48

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,406.000 1,306.000 100.000	1,027.000 927.000 100.000	801.479,02 753.533,54 47.945,48
Summe Auszahlungen aus Transfers	09 76	1,410.000	1,031.000	803.175,03
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	3,144.000	3,144.000	2,543.039,66
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	3,144.000	3,144.000	2,543.039,66
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		3,144.000	3,144.000	2,543.039,66
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		4,691.000	4,312.000	3,459.423,07
Nettogeldfluss		-4,622.000	-4,243.000	-3,253.204,17

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04	DB 21.04.01
	Maßn. f.	M.f.Behind,
	Behinderte	spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,001	0,001
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	54,984	54,984
Betrieblicher Sachaufwand	1,120	1,120
Aufwendungen	56,104	56,104
Nettoergebnis	-56,100	-56,100
Finanzierungsvoranschlag-	GB 21.04	DB 21.04.01
Allgemeine Gebarung	Maßn. f.	M.f.Behind,
	Behinderte	spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,120	1,120
Auszahlungen aus Transfers	54,984	54,984
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	56,104	56,104
Nettogeldfluss	-56,100	-56,100

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) Behinderung.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils an Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung.

Ziel 4

Entwicklung spezifischer Förderungsmaßnahmen für die berufliche Eingliederung von Frauen mit Behinderung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
Z 1	Zwischenbilanzierung über die Umsetzung des NAP Behinderung.	Bericht bis zum 31.12.2015	Erstellung einer Prioritätenliste für die Maßnahmen des NAP Behinderung: bis zum 31.12.2013
Z 2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen).	Anzahl der Förderfälle: 70.000	Anzahl der Förderfälle: > 62.000 (Stand 2013)
Z 3	Entwicklung von Förderprogrammen und operative Umsetzung.	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 35.000	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 35.000 (Stand 2013)
Z 4	Erstellung eines Förderkonzeptes für Frauen mit Behinderung.	Spezifisches Förderkonzept für Frauen: bis 31.12.	Allgemeines Förderkonzept Behinderung – Ausbildung - Beschäftigung (BABE 2014-2017) ist vorhanden. Spezifisches Förderkonzept für Frauen mit Behinderung gibt es nicht.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesbehindertengesetz, BGBI. Nr. 283/1990

Behinderteneinstellungsgesetz, BGBI. Nr. 22/1970

Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBI. I Nr. 82/2005

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Förderung von Maßnahmen für behinderte Personen, insbesondere Förderung ihrer beruflichen Integration, Beratungsleistungen für Unternehmen, Beratungen durch Selbsthilfeinrichtungen, investive Maßnahmen und berufliche Rehabilitation mit Wirkungsauswertung. Förderung bundesweiter Projekte von Organisationen bzw. Vereinen der freien Wohlfahrtspflege sowie der Behinderten- und Altenhilfe.

Zahlungen an den Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung. Dieser Fonds unterstützt behinderte Menschen, die durch ein Ereignis, das mit ihrer Behinderung in einem Zusammenhang steht, in eine soziale Notlage geraten sind.

Beschäftigungsoffensive – Maßnahmen für Behinderte

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**
Geringere Überweisung (€ - 5 Mio.) an den Ausgleichstaxfonds infolge erforderlicher Konsolidierungsmaßnahmen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	2.000	2.000	
Übrige sonstige Erträge	09	2.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		3.000	3.000	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	6,00
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	6,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	6,00
Erträge		4.000	4.000	6,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		4.000	4.000	6,00
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	51,503.000	56,503.000	59,100.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09	51,469.000	56,469.000	59,100.000,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	4.000	4.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	1,603.000	1,674.279,05
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	1,603.000	1,674.279,05
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	2,002.030,06
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	2,002.030,06
Summe Transferaufwand		54,984.000	59,984.000	62,776.309,11
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		54,984.000	59,984.000	62,776.309,11
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09		1.000	17.189,75
Aufwand für Werkleistungen	09	1,120.000	1,118.000	395.984,66
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	0,86
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09			0,86
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,120.000	1,120.000	413.175,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1,120.000	1,120.000	413.175,27
Finanzaufwand				
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	09	783.000		
Summe Finanzaufwand		783.000		
Aufwendungen		56,104.000	61,887.000	63,189.484,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		56,104.000	61,883.000	63,189.484,38
Nettoergebnis		-56,100.000	-61,883.000	-63,189.478,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-56,100.000	-61,883.000	-63,189.478,38

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	6,00
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	6,00
Sonstige Einzahlungen	09	2.000	2.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	6,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	6,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09		1.000	17.189,75
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1.120.000	1.118.000	394.023,62
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.120.000	1.120.000	411.213,37
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	51.503.000	56.503.000	59.100.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	51.469.000	56.469.000	59.100.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeinneverbände	09	4.000	4.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.603.000	1.603.000	2.528.039,89
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.603.000	1.603.000	2.528.039,89
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1.603.000	1.603.000	2.528.039,89
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.878.000	1.878.000	2.754.437,91
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1.878.000	1.878.000	2.754.437,91
Summe Auszahlungen aus Transfers		54.984.000	59.984.000	64.382.477,80
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		56.104.000	61.104.000	64.793.691,17
Nettогeldfluss		-56.100.000	-61.100.000	-64.793.685,17

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen		
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen		
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,247	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,127	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,120	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,248	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,054	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,004	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,050	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,054	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	3,238	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	3,238	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,238	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	312,937	312,482	0,455	
Finanzerträge	0,017	0,017		
Erträge	312,954	312,499	0,455	
Personalaufwand	78,008	78,008		
Transferaufwand	2.881,737	2.878,258	3,478	0,001
Betrieblicher Sachaufwand	42,077	40,889	1,187	0,001
Finanzaufwand	0,001	0,001		
Aufwendungen	3.001,823	2.997,156	4,665	0,002
Nettoergebnis	-2.688,869	-2.684,657	-4,210	-0,002

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen Allgemeine Gebarung	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	76	98
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	311,787	311,332	0,455	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,054	0,054		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	311,841	311,386	0,455	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	116,824	115,636	1,187	0,001
Auszahlungen aus Transfers	2.879,920	2.876,441	3,478	0,001
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,248	0,248		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	3,238	3,238		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.000,230	2.995,563	4,665	0,002
Nettogeldfluss	-2.688,389	-2.684,177	-4,210	-0,002

I.F Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle Konto Anmerkung

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat
OFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
 (Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8811000 8813010 7663000	21010100400	BDG / BMASK	0,001 0,001 0,002	0,001 0,001 0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.01	8407002 7270006 7303039	21020100400	Pflegefonds	300,000 0,070 299,930	300,000 0,070 299,930
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,080	0,080
	8835102	Rückersatz von Kosten durch d.EU/Techn.Unterstütz.	0,001	0,001
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,110	0,110
	7270008	Werkleistungen (EU)	0,001	0,001
	7800032	Rückzahlung von Fördermitteln an die EU	0,001	0,001
		Saldo...	-0,030	-0,030
21.01.02	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,001	0,001
		Saldo...	0,001	0,001

